



**Bitte lesen Sie diese Informationen anlässlich jeder Blutspende
vor Ausfüllen des Fragebogens aufmerksam durch !**

Verehrte Blutspenderin, geehrter Blutspender,

im Namen unserer Patienten danken wir Ihnen für Ihre Bereitschaft Blut zu spenden. Blut besteht im Wesentlichen aus drei Bestandteilen: den roten Blutkörperchen (Erythrozyten), die den Sauerstoff im Körper transportieren, den Blutplättchen (Thrombozyten), die bei Verletzungen einen Pfropf zum Wundverschluss bilden, und der Blutflüssigkeit (Plasma), die lösliche Gerinnungsfaktoren enthält, die bei der Verfestigung des Blutpfropfes helfen. Diese Blutkomponenten werden bei großem Blutverlust (z.B. nach Unfällen, großen Operationen), bei angeborenen oder erworbenen Blutbildungsstörungen (z.B. nach Chemotherapie) oder bei Störungen der Blutgerinnung (z.B. Bluterkrankheit) benötigt und eingesetzt. Nicht für Patienten brauchbare Blutbestandteile werden ggf. in einzelnen Fällen für die Wissenschaft oder Qualitätskontrollen verwendet. Da der Bedarf an Blutkonserven nicht planbar ist, ist die Blutspendezentrale für die Patientenversorgung auf ständige Blutspendebereitschaft der Bevölkerung angewiesen!

Um alle denkbaren Gesundheitsrisiken für Blutspender und Blutempfänger auszuschließen, ist es notwendig, anhand von Informationen über Ihren bisherigen Gesundheitsverlauf, ggf. einer körperlichen Untersuchung und einigen Blutuntersuchungen einen Eindruck über Ihre Spendefähigkeit zu gewinnen. Daher bitten wir Sie, die nachfolgenden **Spendebedingungen**, **Hinweise** und die **Aufklärung über Infektionskrankheiten** zu lesen.

Anschließend lesen Sie bitte den **Fragebogen** aufmerksam durch und kreuzen Zutreffendes an. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den Spendearzt, der Sie zum vertraulichen Gespräch aufrufen wird. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ohne Angabe von Gründen von der Spende Abstand zu nehmen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, über die Verwendung Ihrer Blutspende zu entscheiden, indem Sie uns vertraulich darauf hinweisen, Ihre Blutspende nicht zur Transfusion von Patienten zu gebrauchen. Dazu erhalten Sie im Spenderaum den Bogen **Entscheidung über die Verwendung Ihres Blutes**, den Sie in der dort aufgestellten Kabine ankreuzen und in die Wahlbox werfen.

Spendebedingungen

Um körperliche Schäden zu vermeiden, dürfen Blutspender **nur bei einer Blutspendeeinrichtung** spenden. Die Blutspendezentrale ist verpflichtet, bei jeder Spende die Identität des Spenders zu überprüfen. Halten Sie bitte ein amtliches **Lichtbilddokument** bereit. Eine Adressänderung sollte unbedingt mitgeteilt werden.

Bei Krankheit des Spenders kann er selbst und insbesondere der Empfänger Schaden an Gesundheit und Leben erleiden. Der Spender ist daher verpflichtet, **bei Auftreten von oder Verdacht auf Krankheiten** (insbesondere Infektionskrankheiten, Gelbsucht, Tuberkulose, AIDS, Geschlechtskrankheiten) bei sich oder in seiner näheren persönlichen Umgebung **vor jeder Blutspende Mitteilung zu machen**. Bis zu 10 Tage nach Blutspende auftretende fieberhafte Erkrankungen müssen ebenfalls gemeldet werden. Nach Aufenthalt in Gebieten mit Malariarisiko darf 6 Monate lang kein Blut gespendet werden.

Am Spendetag darf kein Alkohol und am Vorabend nur wenig Alkohol konsumiert werden. Die Einnahme von Medikamenten ist dem Spendearzt mitzuteilen. **Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige dürfen kein Blut spenden**. Bei notwendigen Kontrolluntersuchungen sollen Blutspender kurzfristig zur Blutentnahme zur Verfügung stehen.

Sollten Gründe vorliegen, die eine Blutspende am heutigen Tag verhindern, wird der Blutspender **zeitlich begrenzt zurückgestellt**. Bei schwerwiegenden Rückstellungsgründen muss der **dauerhafte Ausschluss** von der Spende erfolgen. Im Falle eines Schadens infolge wissentlichen Verschweigens oder vorsätzlicher Falschauskunft kann dies zu Haftungsansprüchen gegenüber dem Spender führen.

In jedem Fall entscheidet der Spendearzt der Blutspendezentrale über die Zulassung zur Spende!

Die Blutspendezentrale haftet ausschließlich für Schäden, die ihre Mitarbeiter schuldhaft und grob fahrlässig verursachen. Sollten Schäden im Zusammenhang mit der Blutspende entstehen, melden Sie sich bitte unverzüglich in der Blutspendezentrale (Tel. 478-4805, abends 478-4868).

Die Blutspendezentrale versichert die Vertraulichkeit aller gesundheitsbezogenen Angaben der Spender und der Ergebnisse der Spenderuntersuchungen.

Hinweise für Blutspender/- innen

Vor der Blutspende sollten Sie eine normale Mahlzeit ohne zu starken Fettanteil zu sich genommen haben.

Bitte spenden Sie nicht mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit oder erhöhter Kreislaufstabilität.

Während der Blutspende werden Ihnen aus einer Vene der Armbeuge 450 - 500 ml Blut innerhalb 15 Minuten entnommen. Anschließend drücken Sie zur Blutstillung ca. 5 Minuten auf den Tupfer über der Punktionsstelle. Bei Wohlbefinden und **nach Rücksprache mit dem Blutspendepersonal** begeben Sie sich in die Wahlkabine zur **Entscheidung über die Verwendung Ihres Blutes**. Anschließend bieten wir Ihnen im Wartebereich Erfrischungen an.

Nach der Blutspende treten in der Regel keine spürbaren Störungen des körperlichen Befindens auf. In 1 bis 3 % der Fälle kann es zu Kreislaufreaktionen kommen (z.B. Blässe, Schwindel, Übelkeit), in weniger als 1 % zu ausgeprägten Störungen wie Kollaps, kurzzeitiger Bewusstlosigkeit und Herzrhythmusstörungen. Noch seltener sind Nachblutungen, Schädigungen von Blutgefäßen und/oder Nerven oder Entzündungen durch die Punktion. In sehr seltenen Fällen können bleibende Schäden (z.B. Störung der Hautsensibilität) entstehen. Der Blutverlust wird normalerweise innerhalb weniger Wochen ausgeglichen. Veränderungen des Blutes mit Blutarmut (Anämie, Eisenmangel) sowie nicht normale Anzahl der weißen Blutkörperchen oder Blutplättchen sind selten. Ernährungshinweise zum Ausgleich des Eisenverlustes erhalten Sie an der Spenderannahme.

Kreislaufreaktionen können zu schweren Stürzen und Verletzungen führen. Bitte achten Sie daher unbedingt auf die Anordnungen unseres Blutspendepersonals und ggf. auftretende Schwächegefühle!

Blutspender dürfen **frühestens 30 Minuten nach der Spende** am öffentlichen Verkehr teilnehmen. Personen mit erhöhter Verantwortung im Straßenverkehr (Bus- /Taxifahrer, Kranführer u.a.) warten damit **mindestens 6 Stunden**.

Der Abstand zweier Blutspenden beträgt im Regelfall bei **Frauen 12 Wochen**, bei **Männern 9 Wochen**.

In einzelnen Fällen werden für Patienten nicht brauchbare Blut und Blutbestandteile für Diagnostik, Qualitätskontrollen, Standardisierungszwecke, Forschungsvorhaben unseres Klinikums und damit zusammenarbeitender Einrichtungen verwendet. Wesentliche Forschungsziele sind Abwehr von Infektionen oder Tumoren, Funktion einzelner Organe oder Zellsysteme, Reaktion auf Stress. Hierzu werden Zellwachstum oder Zellfunktionen gemessen und ggf. übliche gentechnische Messmethoden (z. B. Polymerasekettenreaktion, Chip-Technik) eingesetzt. Eine Liste der aktuell unterstützten Forschungsprojekte ist in der Blutspende einsehbar. Klonierungsversuche (Herstellung von Embryonen oder Teilen davon) oder Kriegsforschungsprojekte werden nicht durchgeführt. Die Abgabe zu Studienzwecken erfolgt innerhalb von maximal 4 Monaten nach der Blutspende. Alle Blutbestandteile werden grundsätzlich anonymisiert abgegeben und nach Abschluss der jeweiligen Studie vernichtet. Eine Rückführung der Ergebnisse ist der Ärztlichen Leiterin der Blutspendezentrale, mit Einverständnis des Spenders, vorbehalten.

Gerne stellen wir Ihnen Ihren persönlichen **Blutspenderausweis** im Scheckkarten-Format aus (ab der 3. Blutspende).

Aufklärung über Infektionskrankheiten

Das durch HIV-Infektion erworbene Immundefekt-Syndrom (**AIDS**), die infektiöse Gelbsucht (**Hepatitis B, C**) und **Syphilis** (Lues) werden über Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Blut, Speichel, Samenflüssigkeit) übertragen. Um eine Ansteckung durch Bluttransfusion zu vermeiden, sind besondere Sicherheitsmaßnahmen notwendig. **Dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.** Zwar wird jede Blutspende auf die genannten Infektionen untersucht, doch vergehen zwischen Infektion und Nachweisbarkeit einige Wochen.

In den folgenden Personengruppen ist die Häufigkeit von HIV- und Hepatitis-Infektionen deutlich erhöht:

- Drogenabhängige
- männliche und weibliche Prostituierte, Sextouristen/- innen
- Männer, die Sexualverkehr mit Männern haben (MSM)
- Personen mit häufig wechselnden Intimpartnern
- Häftlinge (Spenderzulassung nach ärztlicher Beurteilung evtl. 4 Monate nach Haftentlassung)
- Personen aus Regionen mit hohem Vorkommen von HIV oder Hepatitis
- Personen, bei denen jemals eine Infektion mit genannten Viren festgestellt wurde

Personen, die einer dieser Gruppen angehören oder angehört, **dürfen nicht Blut spenden!**

Personen mit sexuellem Kontakt zu Angehörigen einer dieser Gruppen dürfen 4 Monate kein Blut spenden.

Lesen Sie nun den Fragebogen aufmerksam durch und kreuzen Zutreffendes an. Bei Unklarheiten und Fragen wenden Sie sich bitte jederzeit an die Mitarbeiter der Blutspendezentrale oder im vertraulichen Gespräch an den Spenderarzt. Im Spenderaum erhalten Sie den Bogen **Entscheidung über die Verwendung Ihres Blutes** für den vertraulichen Selbstausschluss. Bitte lesen Sie ihn durch, markieren das entsprechende Feld deutlich und stecken den Bogen in die bereitstehende Wahlbox. Für Verbesserungsvorschläge liegt an der Kasse ein Formular „Ihre Meinung ist uns wichtig“ zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn sie sich bei uns wohl fühlen und uns wieder besuchen.

Ihr Blutspendeteam

